idw - Informationsdienst Wissenschaft
Nachrichten, Termine, Experten

Pressemitteilung

Deutsches Institut für Urbanistik
Sybille Wenke-Thiem

27.07.2006
http://idw-online.de/de/news169956

Buntes aus der Wissenschaft, Forschungsergebnisse, Wissenschaftliche Tagungen
Gesellschaft, Pädagogik / Bildung, Philosophie / Ethik, Politik, Recht, Religion, Wirtschaft
überregional

Abschlusskongress: Diskussion der Ergebnisse des Forschungsprojekts "Zuwanderer in der Stadt"

Einladung zum Abschlusskongress "Zuwanderer in der Stadt - Perspektiven sozialräumlicher Integration" am 28./29. September 2006 im CCN CongressCenter in Nürnberg Veranstalter: - Deutscher Städtetag - Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) - GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen e.V. - Schader-Stiftung - InWIS - Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung GmbH an der Ruhr-Universität Bochum - Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Programmflyer: http://www.difu.de/seminare/06zuwanderer_nuernberg.programm.pdf

Wie gelingt die Integration von Zuwanderern vor Ort? Wie kann in Stadtteilen mit hohem Zuwandereranteil eine soziale Stabilität erreicht werden? Was können Kommunen und Wohnungsunternehmen tun, um zur sozialen und räumlichen Integration von Migranten beizutragen?

Diesen Fragen stellte sich das Projekt "Zuwanderer in der Stadt", das die Darmstädter Schader-Stiftung in einem Verbund mit dem Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW), dem Deutschen Städtetag (DST), dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) und dem Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung (InWIS) seit Januar 2004 durchführt. Mit dem Projekt behandeln die Verbundpartner eines der großen Zukunftsthemen Deutschlands. Die Ermittlung und Bewertung kommunaler Handlungserfordernisse sowie die Umsetzbarkeit praktischer Maßnahmen zur Integration auf Stadtteilebene stehen dabei im Zentrum dieses Forschungsprojektes, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Programm "Bauen und Wohnen" gefördert wird.

Für das Forschungsprojekt wird das Know-how aus Wissenschaft und Praxis genutzt - ein zehnköpfiges Expertenforum und ein Praxis-Netzwerk folgender Städte:

- Berlin-Mitte (Moabit-West)
- Essen (Altendorf und Bergmannsfeld)
- Frankfurt a.M. (Nordweststadt)
- Hamburg (Mümmelmannsberg und Schiffbeker Berg)
- Hannover (Mittelfeld)
- Mannheim (Neckarstadt-West und Durlacher Straße)
- München (Moosach)
- Nürnberg (Südstadt und Langwasser)

In der Praxisphase des Projekts nutzten die Kommunalverwaltungen und Wohnungsunternehmen der kooperierenden Kommunen die Ergebnisse des Expertenforums, um Strategien und Handlungsmöglichkeiten in ausgewählten Stadtteilen vor Ort zu entwickeln oder weiter zu qualifizieren. Die Ergebnisse dieses Prozesses werden im Rahmen des

Kongresses zur Diskussion gestellt.

Der Kongress wendet sich an Praktiker aus Politik, Verwaltung und Wohnungswirtschaft sowie an Akteure vor Ort, aber auch an Wissenschaftler aus den einschlägigen Disziplinen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Begleitausstellung, die im Rahmen des Kongresses erstmals zu sehen sein wird, dokumentiert die integrationspolitischen Handlungsansätze der beteiligten Städte und stellt ausgewählte Good-Practice-Beispiele vor.

Die Ergebnisse der Begleitforschung zum Projekt und eine Sammlung von Good-Practice-Beispielen aus den Städten liegen als Publikationen während der Veranstaltung aus und können gegen eine Schutzgebühr von 10 Euro erworben werden.

Ansprechpartner/-in:
Gudrun Kirchhoff
Projektgeschäftsstelle "Zuwanderer in der Stadt"
Schader-Stiftung, Karlstraße 85, 64285 Darmstadt,
Telefon: 06151/17 59-14, Fax: 06151/17 59-25,
www.zuwanderer-in-der-stadt.de, kirchhoff@schader-stiftung.de

Veranstalter:
- Deutscher Städtetag
- Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
- GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen e.V.
- Schader-Stiftung
- InWIS - Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung GmbH an der Ruhr-Universität Bochum
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Weitere Informationen und Anmeldungen unter:
Programmflyer: http://www.difu.de/seminare/06zuwanderer_nuernberg.programm.pdf
Anmeldebogen: http://www.difu.de/seminare/06zuwanderer_nuernberg.anmeldung.pdf

Kurzinfo: Deutsches Institut für Urbanistik
Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu), Berlin, ist als größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum die Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung für Städte, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften. Ob Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftspolitik, Städtebau, Soziale Themen, Umwelt, Verkehr, Kultur, Recht, Verwaltungsthemen oder Kommunalfinanzen: Das 1973 gegründete unabhängige Institut bearbeitet ein umfangreiches Themenspektrum und beschäftigt sich auf wissenschaftlicher Ebene mit allen Aufgaben- und Problemstellungen, die die Kommunen heute und in Zukunft zu bewältigen haben. Rechtsträger ist der Verein für Kommunalwissenschaften e.V., der zur Sicherung und Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung durch Förderung der Kommunalwissenschaften gegründet wurde.

Pressekontakte:
Sybille Wenke-Thiem, Ltg. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Ernst-Reuter-Haus, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin, S-Bahn: Tiergarten
E-Mail: wenke-thiem@difu.de, Internet: www.difu.de, Telefon: 030/39001-209/-208, Telefax: 030/39001-130

Der Text ist selbstverständlich frei zum Abdruck - über ein Belegexemplar bzw. einen Beleglink würden wir uns sehr freuen!

URL zur Pressemitteilung: http://www.difu.de/seminare/06zuwanderer_nuernberg.programm.pdf Programmflyer
URL zur Pressemitteilung: http://www.difu.de/seminare/06zuwanderer_nuernberg.anmeldung.pdf Anmeldung
URL zur Pressemitteilung: http://www.difu.de